

Finanzverwaltung  
Sachbearbeiter: Herr André Schneider

**Beschlussvorlage**

Abt. 2/159/2019

Gremium / Ausschuss	Termin	Behandlung
Gemeinderat	05.02.2019	öffentlich

**Top Nr. 8**

**Haushaltsjahre 2012 und 2013; Entlastung des Ersten Bürgermeisters**

**Anlagen:**

Gemeinde JR 2012 AKDB komplett  
Gemeinde JR 2013 AKDB komplett  
JR2012\_RPA\_Niederschrift 20131119  
JR2013\_RPA\_Niederschrift 20150114  
JR2013\_RPA\_Niederschrift 20150325

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat

1. stellt das Ergebnis der Jahresrechnung 2012 mit 96.021.572,27 EUR fest,
2. stellt das Ergebnis der Jahresrechnung 2013 mit 136.612.209,63 EUR fest,
3. genehmigt die in den Jahresrechnungen 2012 und 2013 ausgewiesenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben,
4. erteilt dem ehemaligen Ersten Bürgermeister Jürgen Westenthanner für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 die Entlastung.

**Begründung:**

Im Rahmen der überörtlichen Prüfung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband wurde festgestellt, dass eine Beschlussfassung über die Entlastung des Ersten Bürgermeisters für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 bisher nicht erfolgt ist. Um die Behebung dieser Feststellung gegenüber der Rechtsaufsichtsbehörde nachweisen zu können, soll die Entlastung nun nachgeholt werden.

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses für das Haushaltsjahr 2012, Herr Dr. Detig, gehört dem Gemeinderat nicht mehr an. Auch der für das Haushaltsjahr 2013 zuständige Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Dr. Most, übt diese Funktion nicht mehr aus. Aus diesem Grund und wegen den weit zurückliegenden Prüfterminen wird auf die Sachvorträge der damaligen Ausschussvorsitzenden verzichtet.

**Jahresrechnung 2012**

Der Gemeinderat hatte im Jahr 2012 einen Haushalt mit einem Volumen in Höhe von 63,4 Mio.

EUR beschlossen.

Die Jahresrechnung 2012 wurde dem Gemeinderat gemäß Art. 102 Abs. 2 der Gemeindeordnung am 23.07.2013 zur Kenntnisnahme vorgelegt. Die Haushaltsrechnung schloss mit einem Ergebnis von über 96,0 Mio. EUR ab.

Grund hierfür waren einerseits die über dem Ansatz erzielten Gewerbesteuereinnahmen von 47,3 Mio. EUR. Durch die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer erhöhten sich auch die Ausgaben bei der Gewerbesteuerumlage auf über 15,3 Mio. EUR.

Die Zahlbarmachung des 4. Quartals des Gemeindeanteils an der Einkommens- und Umsatzsteuer und des Einkommensteuerersatzes (Familienleistungsausgleich) für das 4. Quartal 2011 erfolgte kassenwirksam erst im Haushaltsjahr 2012. Auf Grund der Tatsache, dass der 4. Abschlag des laufenden Jahres noch im Dezember 2012 von der Staatsoberkasse ausbezahlt wurde, fallen bei der Jahresrechnung 2012 einmalige Mehreinnahmen in Höhe von rund 2,3 Mio. EUR an.

Der vom Kreistag des Landkreises München festgesetzte Hebesatz für die Kreisumlage wurde um 5,25 % auf 46,9 % erhöht. Durch die Anhebung des Umlagesatzes ist die Kreisumlage trotz geringfügig sinkender Steuerkraftzahl gegenüber dem Vorjahr um mehr als 1 Mio. EUR auf 18,2 Mio. EUR angestiegen.

Auf Grund der hohen Einnahmen bei der Gewerbesteuer, konnte im Verwaltungshaushalt eine „freie Spitze“ von mehr als 17,5 Mio. EUR dem Vermögenshaushalt zugeführt werden. Dies wirkte sich ebenfalls auf das Ergebnisvolumen in der Haushaltsrechnung aus.

Damit konnten nicht nur die in 2012 durchgeführten Investitionen finanziert werden. Es wurde im Rahmen der Legung der Jahresrechnung 2012 noch einmal ein Überschuss in Höhe von 23,8 Mio. EUR erreicht, der in das Folgejahr vorgetragen wurde.

Die größten Ausgaben bei den Hochbaumaßnahmen waren bei der Erneuerung des Dachgeschosses, dem Umbau des Rathaustraktes, dem Erweiterungsbau der Mittelschule und der Filtererneuerung im Freizeitbad zu verzeichnen.

Die Investitionen im Bereich der Straßenerneuerung beliefen sich auf rund 1,24 Mio. EUR.

Bei den Investitionsförderungsmaßnahmen stellte die Eigenkapitalerhöhung an die IEP GmbH für den weiteren Netzausbau mit 2 Mio. EUR den größten Posten dar. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang auch die Eigenkapitalausstattung an die VBS (Kommunalunternehmen) für den Ausbau des Glasfasernetzes mit 0,15 Mio. EUR.

Die Zahlungsfähigkeit der Gemeindekasse war jederzeit ohne Inanspruchnahme von Kassenkrediten gewährleistet. Vorübergehend nicht benötigte Kassenbestände wurden zum Zwecke des Zinsertrages als Festgeld angelegt.

### **Jahresrechnung 2013**

Der Haushalt für das Jahr 2013 wurde vom Gemeinderat mit einem Volumen von 69,8 Mio. EUR beschlossen. Darüber hinaus wurde am 15.10.2013 ein Nachtragshaushalt beschlossen, der sich jedoch ausschließlich auf eine Änderung des Stellenplans bezog.

Die Jahresrechnung 2013 wurde bisher nur dem Rechnungsprüfungsausschuss, nicht jedoch dem gesamten Gemeinderat bekanntgegeben. Dies soll nun nachgeholt werden. Die

Haushaltsrechnung schloss mit einem Ergebnis von über 136,6 Mio. EUR ab.

Im Haushaltsjahr 2013 wurde mit 67,9 Mio. EUR deutlich mehr Gewerbesteuer eingenommen als im Vorjahr. Es handelt sich damit um das beste Gewerbesteuerergebnis in der Geschichte der Gemeinde Pullach i. Isartal.

Die zweitwichtigste Einnahmequelle für die Gemeinde bildet die Beteiligung an der Einkommensteuer. Lag die Einkommensteuerbeteiligung vor einigen Jahren noch bei durchschnittlich 5,5 bis 6,0 Mio. EUR, so war im Jahr 2013 eine Steigerung auf 6,8 Mio. EUR zu verzeichnen.

Bei der Entwicklung der Umsatzsteuerbeteiligung zeichnete sich ein ähnlicher Trend ab. Bei der Beteiligung an der KFZ-Steuer wurde zudem der im Jahr 2011 festgeschriebene Betrag im Jahr 2013 um 15,9 Prozent erhöht.

Auf der Ausgabenseite des Verwaltungshaushalts beansprucht die an den Landkreis München abzuführende Kreisumlage wieder den größten Posten. Die Bemessung der Kreisumlage ist abhängig von der Steuerkraftzahl der Gemeinden und dem jeweiligen Hebesatz für die Kreisumlage. Die Steuerkraftzahl für das Jahr 2013, die vom Bayerischen Landesamt für Statistik ermittelt wird, setzt sich zusammen aus den errechneten Steuerkraftzahlen bei der Grundsteuer, der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie dem Gemeindeanteil am Aufkommen der Umsatzsteuer, jeweils bezogen auf das Jahr 2011. Danach liegt die Umlagekraft der Gemeinde Pullach i. Isartal für das Jahr 2013 bei 7.023,98 EUR je Einwohner. Wegen der hohen Umlagekraft ergibt sich eine Erhöhung der Kreisumlage auf 25,5 Mio. EUR, die damit die höchste in der Gemeindegeschichte ist.

Die hohen Gewerbesteuereinnahmen des Jahres 2013 bewirkten, dass entgegen dem Haushaltsansatz eine Rücklagenzuführung von knapp 13,2 Mio. EUR erfolgen konnte.

Die Zahlungsfähigkeit der Gemeindekasse war auch in 2013 jederzeit ohne Inanspruchnahme von Kassenkrediten gewährleistet. Vorübergehend nicht benötigte Kassenbestände wurden zum Zwecke des Zinsertrages als Festgeld angelegt.

### **Örtliche Rechnungsprüfung über die Haushaltsjahre 2012 und 2013**

Die örtliche Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2012 fand am 19.11.2013 statt. Das Haushaltsjahr 2013 wurde in den Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses vom 14.01.2015 und 25.03.2015 geprüft.

Die Prüfungen umfassten insbesondere folgende Themengebiete:

- Einhaltung der Haushaltsansätze
- Kasseneinnahmereste
- Ordnungsgemäße Durchführung von Stundung, Niederschlagung und Erlass
- Einhaltung der Wertgrenzen des Ersten Bürgermeisters gemäß Geschäftsordnung für den Gemeinderat
- Einhaltung des Wirtschaftlichkeitsgebots bei Beschaffungen
- Belegführung und Dokumentation

Zu den konkreten Inhalten der örtlichen Rechnungsprüfung über die Haushaltsjahre 2012 und 2013 wird auf die Protokolle des Rechnungsprüfungsausschusses verwiesen.

Zwar liegen die Protokolle zu diesen Sitzungen vor, ein Abschlussbericht zur örtlichen

Rechnungsprüfung wurde jedoch nicht erstellt. Auch eine Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses an den Gemeinderat ist aus den Unterlagen nicht ersichtlich. Aus den Niederschriften zu den Sitzungen und den darin festgehaltenen Handlungsempfehlungen geht jedoch hervor, dass die Prüfungen abgeschlossen wurden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Tausendfreund'.

Susanna Tausendfreund  
Erste Bürgermeisterin